

Freude an der heimischen Tradition

Beim Gottenheimer Heimatabend bekamen die Besucher wieder allerhand geboten

Bad. Z.
2.5.06

GOTTENHEIM (eh). Kurzweilig und unterhaltsam gestaltete sich erneut der Gottenheimer Heimatabend. In der gut besetzten Gymnastikhalle der Schule konnte der Vorsitzende der Heimat- und Trachtengruppe, Stefan Heß, etliche Trachtenträger aus der näheren und weiteren Umgebung begrüßen. Sie alle waren gekommen, um die Bei- und Vorträge mitzuerleben.

Gefallen hat es dem Publikum sicherlich, denn alle Beiträge fanden viel Beifall. Singen, Tanzen und Musizieren stand bei den 19 Programmpunkten im Vordergrund. Die Trachtenträgerinnen und -träger präsentierten dabei Traditionelles und Modernes. Der 15-köpfige Frauenchor mit der musikalische Leiterin Sarah Stork eröffnete den Heimatabend mit mehreren Liedbeiträgen. Sarah Stork begleitete die Frauenstimmen mit gekanntem Akkordeonspiel. Das „Lob des Alters in dem Land“ wurde ebenso besungen wie „Ich lebe gern“.

Ganz schön spaßig war das „Rentnerlied“ ausgestattet mit humorigen Erleb-

nissen der Pensionäre und Rentner. Mit einem Glas Gottenheimer Wein stießen die Sängerinnen nach ihrem Finale mit dem begeisterten Publikum an.

Heimatdichterin Martha Schmidle fehlte auch dieses Mal nicht. Sie hatte wieder einige neue Verse und Gedichte rund ums Winzerdorf am Tuniberg verfasst und die Mitglieder der Trachtengruppe trugen diese in heimischer Mundart vor. Dabei wurden auch schöne Einblicke in das Leben und die Landschaft von Gottenheim im Laufe der Jahreszeiten vermittelt.

Die Volkstanzgruppe des Vereins ist mittlerweile auf sechs Tanzpaare angewachsen. Vera Stork hatte das Ensemble vorbereitet und auch die Neuen agierten geschickt und mit viel Talent auf der Bühne der Gymnastikhalle. Aus der Schweiz zeigten die Tänzerinnen und Tänzer den „Täubler“ und den „Idrissberger“. Auch der deutsche Tanz „Mariefrieder“ und die schwäbische Tanzfolge „Binower“ wurden mit gekannten Schritten, unterschiedlichen Figuren und vielen Tempo-

wechsellern von den Tanzpaaren umgesetzt. Für einen bunten Farbtupfer sorgte einmal mehr der Nachwuchs. Mit dabei waren Gäste aus Emmendingen und March. Dabei bewiesen die Kinder und Jugendlichen viel Talent aber auch Gespür für die Traditionen ihrer Heimat. Mit viel Freude wurden die einzelnen Tänze vorgestellt. Auch der Sketch der Emmendinger Kinder mit seinen humorigen Szenen stieß auf viel Beifall.

Zum Gelingen des Gottenheimer Heimatabends trugen auch die Frauen aus dem Gesang- und Musikquartett bei. Die Musiklehrerin Adelheid Kniebühler hatte Erna Heß, Erika Wohleb und Ruth Schmidt mit dabei. Die „vier Damen“ präsentierten gekannt mehrere Lieder mit instrumentaler Begleitung der Gitarren und dem Akkordeon.

Heitere Szenen und zahlreiche Pointen kennzeichneten das Theaterspiel „Die alte Schiere“. Das fünfköpfige Ensemble der Laienspielgruppe des Gottenheimer Vereines hatte den Einakter für diesen Abend einstudiert.



Gute Stimmung herrschte in der Gottenheimer Halle. FOTO: EHRI I